

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 69 (1998)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diplomausbildung für Heimleitungen

- Langjährige Erfahrung, ein bewährtes Konzept und ausgewiesene Referenten/innen gewährleisten eine fundierte Qualifizierung für Kaderfunktionen im Heimbereich.
- Mit dieser Kaderausbildung und dem Diplom des Heimverbandes Schweiz sichern Sie sich einen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt.
- Die Diplomausbildung ist die optimale und massgeschneiderte Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für Heimleiter/innen (Eidg. dipl. Heimleiter/in).

Aufbaustruktur: Die Ausbildung ist nach dem Stufenprinzip aufgebaut. Diese Struktur gewährleistet für den spezifischen Kontext von Heimen ein ausgewogenes Theorie-Praxis-Verhältnis.

Kaderkurs

Stufe 1 («Wissensstufe») – Stufe 2 («Praxisstufe»)

Heimleitungskurs

Stufe 3 («Wissensstufe») – Stufe 4 («Praxisstufe»)

Adressaten: Die Ausbildung ist strikt berufsbegleitend angelegt.

Sie richtet sich an:

- aktive Heimleiter/innen aller Heimtypen
- Personen in Kaderpositionen mit direkt unterstellten Mitarbeiter/innen
- Kadermitarbeiter/innen mit erweiterter Verantwortung (z.B. HL-Stv.)

Kaderkurs:

Für Personen mit begrenzter Führungsverantwortung (Kaderposition)

Abschluss: Attest des Heimverbandes Schweiz

Heimleitungskurs:

Ausschliesslich für Personen mit Letztverantwortung (Heimleiter/in, Bereichsleiter)

Abschluss: Diplom des Heimverbandes Schweiz

Flexibler Einstieg:

Je nach Vorbildung (vergleichbar dem Kaderkurs) ist ein Direkteinstieg in den Heimleitungskurs möglich.

Zielsetzung: Die Teilnehmer/innen werden befähigt:

- ein Heim eigenverantwortlich zu leiten in führungsmässiger, verwaltender wie auch sozialer Hinsicht.
- eine auf die Bedürfnisse des Heimes zugeschnittene Heimpolitik zu entwickeln, zu vertreten und zu interpretieren.
- Mitarbeiter/innen zu führen und zu beurteilen sowie deren gezielte Förderung an die Hand zu nehmen.
- mit den verschiedensten Instanzen innerhalb und ausserhalb des Heimes fruchtbar zusammenzuarbeiten.
- den Herausforderungen der Heimpraxis als Führungskraft und Führungspersönlichkeit in ihrer vollen Tragweite gewachsen zu sein.

Zeitlicher Umfang:

Dauer der gesamten Ausbildung: 26 Monate

Reine Kurstage (ohne Diplomarbeit): 57 Tage

Kaderkurs: Stufe 1: 20 Kurstage (7 Monate)
Stufe 2: 8 Kurstage (6 Monate)
Total: 28 Kurstage (13 Monate)

Heimleitungskurs: Stufe 3: 19 Kurstage (7 Monate)
Stufe 4: 10 Kurstage (6 Monate)
Total: 29 Kurstage (13 Monate)

Kosten:

Kaderkurs (Stufen 1+2)

Fr. 5500.– bei Verbandsmitgliedschaft;

Fr. 5800.– bei Nichtmitgliedschaft

Heimleitungskurs (Stufen 3+4)

Fr. 7600.– bei Verbandsmitgliedschaft;

Fr. 8000.– bei Nichtmitgliedschaft

Zurzeit nehmen wir Anmeldungen für die folgenden Kurse entgegen:

Kaderkurs (Stufen 1+2) Beginn: Oktober 1999

Heimleitungskurs (Stufen 3+4) Der Kurs im September 1999 ist ausgebucht. Der nächste freie Kurs beginnt im Frühjahr 2000



Talon Bitte senden Sie mir Anmeldeunterlagen zum

Kaderkurs Heimleitungskurs

Name, Vorname

genaue Adresse

Bitte senden an Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich

Gerontologischer Grundkurs

Mit dem Gerontologischen Grundkurs sind Personen aus den verschiedensten Tätigkeitsfeldern angesprochen: Sie beschäftigen sich direkt oder indirekt mit älteren Menschen, sie planen, in die professionelle Altersarbeit einzusteigen oder/und sie setzen sich generell für die Anliegen älterer Menschen ein. Ausgehend von der eigenen Betroffenheit sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegend mit dem facettenreichen Altersprozess auseinandersetzen – mit dem Ziel, die Lebensqualität des älteren Menschen zu erhalten und zu verbessern.

Inhalte:

I. Körperlich – biologischer Bereich

- Körperliche Altersveränderungen und die wichtigsten akuten und chronischen Krankheiten.
- Unfallursachen und Interventionsmöglichkeiten
- Sexualität im Alter
- (Re)Aktivierende therapeutische Pflege in der Geriatrie
- Akute und chronische psychische Störungen bzw. Erkrankungen im Alter
- Alzheimer-Krankheit und Interventionsmöglichkeiten für die Betreuungsperson
- Schwierigkeiten im Umgang mit behinderten bzw. dementen alten Menschen
- Körperliche Pflege und optimale Zusammenarbeit mit dem Arzt
- Ernährungsfragen
- Möglichkeiten und Grenzen von Gedächtnistraining

II. Psychologischer Bereich

- Verschiedene theoretische Modelle (z.B. Defizit- bzw. Kompetenzmodell) zum Prozess des Alterns
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Erleben des Alterns
- Vier-Phasen-Modell des Dritten Alters
- Persönlichkeitspsychologische Grundlagen
- Seelische Konflikte im Leben des alten Menschen
- Problematik der neuen Rollenfindung und Rollengestaltung
- Seelsorgerische Aspekte (u.a. Umgang mit Sterbenden/Trauerarbeit)

III. Sozio-kultureller Bereich

- Gesellschaftliche Faktoren, welche das Bild und die Wirklichkeit des Alterns bestimmen
- Wo steht die Altersforschung heute?
- Gerontologie in der Schweiz
- Menschenbild
- Animation mit Betagten

IV. Umwelt-materieller Bereich

- Rechtsfragen für den alten Menschen und seine Umgebung
- Altersvorsorge/Altersarmut
- Wohnformen und Wohnqualität

V. Beziehungs-Bereich (Selbst- und Sozialkompetenz)

- Grundlagen der Kommunikation
- Praxis der Gesprächsführung
- Das Beratungsgespräch
- Stressproblematik
- Psychohygienische Massnahmen für Betreuende und Angehörige

Veranstalter: Verantwortlicher Träger ist der Heimverband Schweiz. Die Durchführung geschieht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Psychologie (IAP), Zürich.

Kursleitung: Verantwortlich für das IAP: Bärbel Schwalbe, Dipl.-Psych., Institut für Angewandte Psychologie, IAP (Zürich). Leiterin Fachbereich betriebliche Bildung und Beratung

Verantwortlich für den Heimverband Schweiz:

Paul Gmünder, Dipl.theol., Bildungsbeauftragter/Ausbildungsleiter

Kursort: Institut für Angewandte Psychologie, IAP
Merkurst. 43, 8032 Zürich

Kurszeiten: 30 Kurshalbtage von Februar bis November 1999; jeweils montags von 09.00 bis 13.00 Uhr

Kurskosten: Fr. 3200.– bei Verbandsmitgliedschaft
Fr. 3500.– bei Nichtmitgliedschaft



Talon Bitte senden Sie mir Anmeldeunterlagen zum Gerontologischen Grundkurs

Name, Vorname

genaue Adresse

Bitte senden an Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich

Tonarbeiten mit Erwachsenen mit einer Mehrfachbehinderung 41

Ton bietet vielfältige Erfahrungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Wie können wir Menschen mit einer Mehrfachbehinderung zum Gestalten mit Ton anregen?

Inhalt: Wir erkunden verschiedene spielerische Umgangsmöglichkeiten mit Ton. Wir stellen einfache Gefässe in verschiedenen Techniken her. Geeignete Hilfsmittel erleichtern behinderten Menschen das Arbeiten mit Ton. Wir verfolgen einen Fassbrand und machen einen Raku-Brand.

Ziel: Die Kursteilnehmer/innen sollen Möglichkeiten der Tonarbeit mit Menschen mit einer Mehrfachbehinderung kennenlernen.

Zielgruppe: Betreuer/innen und Therapeut/innen von Menschen mit einer Mehrfachbehinderung

Arbeitsform: Wir arbeiten auf der Basis der Eigenerfahrung. Ein ausführlicher Skript und ein Videofilm aus einem Projekt der Kursleiterin sollen helfen, den Bezug zum Berufsalltag der Kursteilnehmer/innen zu schaffen. Die am Kurstag hergestellten Gefässe werden nach dem Kurs gebrannt und den Teilnehmer/innen zugesandt.

Mitbringen: Schürze und Hausschuhe

Leitung: Sibylle Käser, Sozial- und Sonderpädagogin, Töpferin

Datum/Ort: 2 Tage: Donnerstag, 11. Februar 1999, und Freitag, 12. Februar 1999, jeweils 09.30 bis 16.30 Uhr, Altersheim Golatti (im Golatti-Keller), Golattenmattgasse 37, 5000 Aarau

Kursgrösse: max. 16 Personen

Kosten:

Fr. 340.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 390.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 460.– für Nicht-Mitglieder
inkl. Material, zuzüglich Fr. 35.–/Tag (inkl. MWST)
für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldeplan auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 15. Januar 1999

Töpfern mit alten Menschen 29

Ton bietet vielfältige Erfahrungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Das weiche Material ermöglicht auch alten Menschen, mit wenig Kraft einfache Gebrauchsgegenstände herzustellen.

Inhalt: Wir stellen einfache Gefässe in verschiedenen Techniken her. Dazu verwenden wir Hilfsmittel, die für die Arbeit mit alten Menschen geeignet sind. Wir verfolgen einen Fassbrand.

Ziel: Die Kursteilnehmer/innen sollen Möglichkeiten des Töpfern mit alten Menschen kennenlernen.

Zielgruppe: Betreuer/innen und Therapeut/innen von alten Menschen

Arbeitsform: Wir arbeiten auf der Basis der Eigenerfahrung. Unterlagen über Tonsorten, über Techniken, über das Bemalen, Glasieren und Brennen sowie über die Wiederaufbereitung des Tons werden am Kurstag abgegeben und besprochen.
Die am Kurstag hergestellten Gefässe werden nach dem Kurs gebrannt und den Teilnehmer/innen zugesandt.

Mitbringen: Schürze und Hausschuhe

Leitung: Sibylle Käser, Sozial- und Sonderpädagogin, Töpferin

Datum/Ort: Freitag, 5. März 1999, 09.30 bis 16.30 Uhr, Altersheim Golatti (im Golatti-Keller), Golattenmattgasse 37, 5000 Aarau

Kursgrösse: max. 16 Personen

Kosten:

Fr. 200.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 235.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 270.– für Nicht-Mitglieder
inkl. Material, zuzüglich Fr. 35.– (inkl. MWST)
für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldeplan auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 4. Februar 1999

Leiten von Erfahrungs austauschgruppen 22

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Heimen haben ein grosses Erfahrungspotential. Erfahrungen von mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen können eine wichtige Ressource für die tägliche Arbeit werden. Sie müssten in geeigneter Form gebündelt und für alle nutzbar gemacht werden. Eine Möglichkeit, an diese Ressourcen zu kommen, bietet die Erfahrungsaustauschgruppe. Erfahrungsaustauschgruppen entstehen nicht einfach aus dem Nichts. Sie müssen initiiert und geleitet werden. Oft trauen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Leitungsfunktion nicht zu. Gerade eine solche Funktion könnte zu einer Erweiterung der beruflichen und persönlichen Entwicklung von langjährigen, zuverlässigen Heimmitarbeiterinnen und -mitarbeitern führen und so auch die Motivation erhöhen.

Ziellinhalt:

- Erkennen des sinnvollen Einsatzes von Erfahrungsaustauschgruppen
- Entwickeln von Strategien zum Aufbau von Erfahrungsaustauschgruppen
- Praktische Kompetenz im Leiten von Erfahrungsaustauschgruppen

Zielgruppe: Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Heimtypen, die ihr berufliches Spektrum erweitern wollen

Arbeitsform: Kurzreferate, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit

Leitung: Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich; Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz

Datum/Ort: 3 Tage: 11. März, 12. März und 3. September 1999, jeweils von 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterszentrum Im Tiergarten, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

Kursgrösse: max. 15 Personen

Kosten:

- Fr. 580.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
- Fr. 650.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
- Fr. 750.– für Nicht-Mitglieder
- zuzüglich Fr. 35.–/Tag (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldekalender auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 12. Februar 1999

Selbstbewusst auftreten – erfolgreich vortragen und referieren 10

Jede Rede, jedes Referat, hat das Ziel zu informieren, zu überzeugen. Doch lange nicht allen, die sprechen, hört man zu – lange nicht alle werden verstanden. Deshalb zählt nicht nur das, was sie sagen, ebenso wichtig ist, wie sie etwas vortragen. Nur wenn man Ihnen gerne zuhört, besteht die Chance, dass Ihre Botschaft angenommen wird.

Inhalt:

- Vorbereitung ist (fast) alles
- Der entscheidende erste Eindruck
- Bildhaft und anschaulich reden
- Manuskript oder freie Rede?
- Gestik, Mimik: Wohin mit den Händen?
- Risiken, welche die Zuhör-Bereitschaft stören

Ziel: Den eigenen Auftritt und die rhetorische Kompetenz verbessern, Mut entwickeln, Persönlichkeit zu zeigen

Zielgruppe: Alle, die vor einem allgemeinen, breiten Publikum sprechen müssen

Arbeitsform: Kurz-Theorie, Video-Übungen (jede/r präsentiert vor der Kamera aus einem eigenen Referat oder Vortrag), Analysen, Gruppenarbeit

Leitung: Hansjörg Erny, Kommunikationsberater und Medientrainer

Datum/Ort: Dienstag, 16. März 1999, 09.15 bis 17.00 Uhr, Alterszentrum Im Tiergarten, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

Kursgrösse: max. 12 Personen

Kosten:

- Fr. 280.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
- Fr. 320.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
- Fr. 380.– für Nicht-Mitglieder
- zuzüglich Fr. 35.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldekalender auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 15. Februar 1999

Anmeldebedingungen

Anmeldungen:

Die Anmeldungen werden – sofern nicht anders vermerkt – in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und sind deshalb sobald als möglich mit dem nachfolgenden Anmeldeformular an den **Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich**, zu senden. Beachten Sie bitte auch den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Teilnahmebestätigung:

Sofern der Kurs bereits belegt ist, teilen wir Ihnen dies nach Ihrer Anmeldung umgehend mit. Ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen.

Einladung/Rechnung:

In der Regel erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung zirka 3 Wochen vor Kursbeginn, spätestens jedoch 1 Woche vor Kursbeginn.

Abmeldung:

Wer sich nach dem Anmeldeschluss abmeldet, muss – sofern nicht anders vermerkt – eine Annullationsgebühr entrichten. Diese beträgt bei einer eintägigen Veranstaltung Fr. 50.–, bei einer zweitägigen Veranstaltung Fr. 100.–, bei einer dreitägigen Veranstaltung Fr. 150.–, bei einer viertägigen Veranstaltung Fr. 200.–.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, verliert den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benutzen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: _____ Kurstitel: _____

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: Einz Zimmer Doppelzimmer keine Unterkunft)

Name / Vorname: _____

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort): _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Tätigkeit / Funktion: _____

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers: _____

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: _____ Unterschrift: _____ Persönliche Mitgliedschaft Mitgliedschaft des Heims



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benutzen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: _____ Kurstitel: _____

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: Einz Zimmer Doppelzimmer keine Unterkunft)

Name / Vorname: _____

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort): _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Tätigkeit / Funktion: _____

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers: _____

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: _____ Unterschrift: _____ Persönliche Mitgliedschaft Mitgliedschaft des Heims